



Guten Tag!



Von Gudrun Billowé

Süßer Blick

Paul ist in der Pubertät und guckt immer sehr süß. Er weiß nicht, dass die Pubertät für kleine Kater keine so gute Zeit ist, weil verantwortungsvolle Katzenhalter die „Pubertiere“ schnappen, zum Tierarzt bringen und kastrieren lassen. Schließlich gibt es schon genug kleine Katzen, die keiner will. Auch Paulchen irrte einst durch die Straßen, guckte damals schon süß und schien trotzdem nirgendwo einen Platz zu finden. Nun, jetzt hat er immerhin ein Haus samt kleinem Garten und pubertiert fröhlich. Aber weil nicht wieder kleine Paulchen und Paulinen umherirren sollen, muss das blöde Schnipp-Schnapp wohl sein. Als Paulchen davon hörte, legte er den Kopf schief und guckte sehr süß. Als er gefangen werden sollte, hopste er hinter die Oesterglocken und guckte wieder sehr süß. Ja, verdammt, wie soll man denn da vernünftig sein, Paulchen?

Leute, Leute



Josef Noetzel gehört zum Wolmirstedter Gospelchor und hat die Musik in Genen. Sein Onkel **Gerhard** war ein paar Jahre lang Kantor in der hiesigen Kirche, sein Vater **Thomas**, „kann“ ebenfalls Musik und zudem auch Tonaufnahmen. Auch Schwester **Laura** scheinen Melodien durch die Adern zu fließen, sie hat sich allerdings eher dem Gesang verschrieben, während **Josef** am liebsten auf dem Cajon den Takt vorgibt. (gbi)

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Gudrun Billowé
(03 92 01) 705 21

Tel.: (03 92 01) 705-20, Fax: -29
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt, redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:
Rainer Schwingel (s. 03 91/99 99-232)
Gesamtrektionsleiterin Börde:
Iris Herzig (t. 03 94/66 69 38)

Redaktion Wolmirstedt:
Gudrun Billowé (Leitung, gbi, 03 92 01/705-21), Ariane Armann (saam, -23), Vivian Hörmle (uhrn, -22)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt:
Volksstimme Service-Punkt, August-Bebel-Straße 18, 39326 Wolmirstedt

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00 vertreib@volksstimme.de

Hort für die Schöne-Schule in Sicht

Landkreis hat dem Bodelschwing-Haus die Betriebserlaubnis erteilt / Start soll am 27. Juni sein

Läuft alles nach Plan, wird zu den Sommerferien ein Hort in der Gerhard-Schöne-Schule eröffnet. Für Eltern würde das eine große Erleichterung bedeuten.

Von Gudrun Billowé
Wolmirstedt • Elias, Fabrice, Marie und die anderen Kinder der Gerhard-Schöne-Schule können die Sommerferien womöglich in ihrer Schule verbringen. Zumindest in den Wochen, in denen ihre Eltern keinen Urlaub bekommen. Damit haben die Eltern, die sich sehr für diesen schuleigen Hort eingesetzt haben, einen großen Etappensieg errungen. „Ziel ist es, diesen Hort zum 27. Juni in Betrieb zu nehmen“, sagt Iris Herzig, die zuständige Fachbereichskordinatorin im Landkreis. Demnach wäre die Hortbetreuung ab dem ersten Sommerferientag gesichert. Für zwölf Kinder haben Eltern Bedarf angemeldet.

Träger des Hortes wird das Bodelschwing-Haus sein. Norman Girmann, der dort für den Erziehungs- und Bildungsbereich zuständig ist, hat alle erforderlichen Unterlagen beim Landkreis eingereicht. Von dort wurde die Betriebserlaubnis Anfang der Woche erteilt. Die Stadt Wolmirstedt sichert die Basisfinanzierung zu, erklärt Fachdienstleiterin Marlies Cassuhn.

Damit sind die Grundlagen für die Eröffnung des Hortes geschaffen. Dennoch sind weitere Gespräche notwendig, weil allein mit der Basisfinanzierung der Hort nicht betrieben werden kann. Nach dem Kinderförderungsgesetz ist für zwölf Hortkinder eine halbe Erzieherstelle vorgesehen. Das wird bei behinderten Kindern nicht ausreichen. „Das Land gibt allerdings für Kinder mit Behinderungen eine zusätzliche Integrationspauschale“, weiß Norman Girmann. Für ihn beginnt somit erneut eine Zeit, in der viel gerechnet werden muss, schon allein um ausreichend Personal sicherzustellen. Der Hort könnte der Kita „Storchennest“ angegliedert werden, sodass die Leitung in den Händen der Storchennest-Leiterin Ina Ehrhardt läge.



Fabrice, Elias, Jeremy, Maik, Marie und sieben weitere Kinder der Gerhard-Schöne-Schule haben gute Chancen, in den Sommerferien den Hort in ihrer Schule zu besuchen. Foto: Gudrun Billowé

Finanziert wird der Hort so wie andere Kitas auch. Die Platzkosten werden berechnet, davon wird die Pauschale abgezogen, die Land und Landkreis dafür überweisen, den Rest teilen sich Eltern und Stadt. Über Leistung, Qualität und Entgelte verhandeln das Bodelschwing-Haus als Träger und der Landkreis. Die Stadt muss dem Ergebnis zustimmen, kann aber auch das Einvernehmen versagen. Über das Ergebnis wird der Stadtrat auf seiner Sitzung am 23. Juni informiert.

Die Eltern der Schöne-Schule benötigen den Hort nicht nur für die Ferienbetre-

ung, sondern auch während der Schulzeit. Bislang bleiben die Kinder bis maximal 15 Uhr in der Schule und werden anschließend in die integrative Einrichtung nach Heinrichsberg gebracht. Eltern, die ihren Kindern diesen Ortswechsel nicht zumuten möchten, haben aus diesem Grund zum Teil ihre tägliche Arbeitszeit verringert.

Trotz der guten Aussicht auf einen baldigen Hortstart will sich die ganz große Freude bei Steffi Knauer-Knopf noch nicht einstellen. „Ich hätte mir gewünscht, dass es den Hort bereits im Februar gegeben hätte“, sagt sie. So war das eigent-

lich auch geplant. Die Mutter kämpft schon lange dafür, dass ihre Tochter Marie in einem Hort in der Schöne-Schule betreut werden kann, lange als Einzelkämpferin. Erst als sich Katja Fietz an ihre Seite gesellte, wurden beide Mütter zu einem starken Team, das andere Eltern mitzog.

Dass sich der Februar-Termin verzögert hat, stellt die Mütter wieder vor eine Herausforderung. Die Pfingstferien stehen vor der Tür. „Es gibt Tage, an denen Marias Betreuung noch nicht gesichert ist“, sagt Steffi Knauer-Knopf. Marie sitzt im Rollstuhl und kann sich nicht allein über den Tag

helfen. Drei Tage lang bietet die Schule eine Betreuung an, mehr Stunden stehen nicht zur Verfügung.

Generell ist Schule nicht für die Hortbetreuung zuständig, sondern dem Bildungs- und Erziehungsauftrag verpflichtet und untersteht dem Kultusministerium. Horte gehören in den Bereich des Sozialministeriums. Für die Betreuung von Kindern mit Behinderungen haben beide Ministerien eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, um Einzelfallentscheidungen zu treffen. Die Gerhard-Schöne-Schule bietet deshalb - anders als andere Schulen - an einzelnen Tagen eine Ferienbetreuung an, aber nicht so oft, dass Eltern unbetrogen auf die Ferien schauen können.

Steffi Knauer-Knopf weiß noch nicht, wo Marie bleibt, wenn die Schule geschlossen und der Hort noch nicht da ist. Im vergangenen Jahr war das Mädchen in einer Einrichtung in Haldensleben gewesen, der Landkreis hat diese Betreuung finanziert. „Ob ich das für zwei Tage noch einmal in Anspruch nehme, weiß ich nicht“, sagt Steffi Knauer-Knopf. „Marie kann sich dort an niemanden mehr erinnern.“

Außerdem plagt sie eine weitere Sorge. Während Elias, der Sohn von Katja Fietz, gerade eingeschult wurde und noch lange in den Genuss des Hortes kommt, wird Marie demnächst 14 Jahre alt. Dann hat sie auf der Grundlage des Kinderförderungsgesetzes keinen Anspruch mehr auf eine Hortbetreuung, trotz der Behinderung. Stattdessen besteht Anspruch auf die sogenannte Eingliederungshilfe oder ein persönliches Budget, das Eltern beim Landkreis beantragen können, um eine Nachmittags- und Ferienbetreuung zu finanzieren.

Um auf die Dringlichkeit eines Hortes in der Gerhard-Schöne-Schule aufmerksam zu machen, hat SPD-Stadträtin und Vorsitzende des Kultur- und Sozialausschusses Christina Laqua die Betroffenen in die nächste Ausschusssitzung am 8. Juni eingeladen. Steffi Knauer-Knopf wünscht sich schon eher eine verbindliche Zusage, ob der Hort am 27. Juni starten kann oder nicht.

Meldungen

Infostand der Bürgerinitiative BI 91

Wolmirstedt (gbi) • Die Bürgerinitiative „BI 91“ ist am heutigen Freitag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr auf dem Wolmirstedter Boulevard am Infostand anzutreffen. Das teilt Thomas Spelsberg, einer der Sprecher, mit. Die Bürgerinitiative will sich gegen die Forderungen des Herstellungsbeitrages II durch den Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WVAZ) wehren.

Kameraden begehnen wieder Florianstag

Wolmirstedt (gbi) • Die Wolmirstedter Feuerwehrleute begehnen am Sonntag, 8. Mai, den Florianstag und ehren damit ihren Schutzpatron. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr an der Kirche, um 9 Uhr beginnt der Gottesdienst mit Pfarrer Dieter Kerntopf und dem Glindeberger Chor. Anschließend begehnen sich die Kameraden zum Feuerwehrgerätehaus, wo neben einem kräftigen Frühstück auch ein neues Feuerwehrauto wartet. An diesem Tag wird das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 übergeben.

Hundefreunde treffen sich am Tierheim

Wolmirstedt (gbi) • Die Hundefreunde treffen sich am Sonntag, 17. April, um 11 Uhr am Tierheim zur gemeinsamen Trainingsstunde.

Ohrclassic startet an der Schlossmöhre

Wolmirstedt (gbi) • Die achte Ohrclassic-Tour startet am Sonnabend, 11. Juni, um 11 Uhr auf der Schlossmöhre. Dazu werden Oldtimerfreunde aus ganz Deutschland sowie viele Schaulustige erwartet.

Maifeuer lodert bald in Glindeberg

Wolmirstedt (gbi) • Das Maifeuer der Glindeberger Feuerwehr und des Fördervereins wird am Sonnabend, 30. April, in der Sandkuhle am Spielplatz entzündet. Dorthin startet um 19 Uhr ein Fackelzug am Gerätehaus. Der aufgeschichtete Haufen wird zuvor zum Schutz der Tiere noch einmal umgewälzt.

Stauden auf dem Boulevard Computerpass für Gutenberg-Schüler

Wirtschaftshofmitarbeiter setzen Pflanzen um

Wolmirstedt (gbi) • Mitarbeiter des Wirtschaftshofes haben in den vergangenen Tagen die Beete auf dem Boulevard mit Stauden bepflanzt. Zuvor wurde der alte Bewuchs samt der Koniferen entfernt. Damit soll ein offeneres Bild des Boulevards geschaffen werden. Menschen, die auf den Bänken sitzen, sollen einen freien Blick über die gesamte Fußgängerzone haben, heißt es aus der Verwaltung. Außerdem sollen die verschiedenen Blüten im Sommer das Auge erfreuen.



Neue Bepflanzung für den Boulevard. Foto: Gudrun Billowé

Neun Mädchen und Jungend er neunten und zehnten Klassen haben sich mit IT beschäftigt

Von Gudrun Billowé
Wolmirstedt • Mit dem europäischen Computerpass dürfen sich ab sofort neun Schüler der Gemeinschaftsschule „Johannes Gutenberg“ schmücken. Dafür haben sie sich ein halbes Jahr lang mit Programmen wie Word, Power-Point und Excel intensiv auseinandergesetzt. Am Ende legten sie eine Prüfung ab und bestanden sie mit guten und sehr guten Ergebnissen. Die Zertifikate überreichte Uwe Küchenhoff, der in der Kreisvolkshochschule für alles zuständig ist, was mit Computern und Informationstechnologie (IT) zu tun hat.

Die Kreisvolkshochschule hat diesen Kurs in der Gutenberg-Schule angeboten, der Schulförderverein hat einen Teil der Kosten übernommen. Die Teilnahme war für die Schüler freiwillig, aber diejenigen, die mitgemacht haben, wissen, dass so ein Zertifikat bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz das Zünglein an der Waage sein kann.



Herbert Meinecke vom Förderverein (v.l.) und Lehrerin Evelyn Küchenhoff freuen sich mit Leon Jacob, Elias Voigt, Anton Buzoverov, Lucas Täger, Paula Ihme, Alexander Hüttemann und Paul Klien ebenso wie Schulleiter Helmut Thiel und Uwe Küchenhoff von der Volkshochschule. Zwei Schüler waren zur Übergabe der Zertifikate nicht dabei. Foto: Gudrun Billowé

Elias Voigt möchte einen Beruf lernen, in dem Informationstechnologie eine Rolle spielt. Deshalb war die Teilnahme an diesem Kurs für ihn zwingend. Außerdem habe es ihm gefallen, dass das Wissen vor Ort in der Schule vermittelt wurde.

Lucas Täger und Paula Ihme hingegen haben „einfach so“ mitgemacht. Sie wollten wissen, wie die Programme auf

ihrem Computer gehandhabt werden. Sie sehen diesen Kurs als eine Investition in die Zukunft, weil Computerkenntnisse in der heutigen Berufswelt grundsätzlich dazu gehören.

Schulleiter Helmut Thiel hatte lobende Worte für die Schüler parat, die sich nun mit dem „XPert-European Computer Passport“ schmücken können. „Diese Schüler machen mir Freude, weil sie sich der

Herausforderung stellen“, sagte er und gratulierte jedem Schüler persönlich.

Dieser IT-Kompetenzkurs wird an der Schule bereits zum neunten Mal angeboten. „Wir als Förderverein haben von Anfang an unterstützt und anteilig die Prüfungsgebühren übernommen“, erklärt Herbert Meinecke, Lehrer und Vorstandsmitglied im Förderverein.